

Die wilden 70er



Ob Sie nun den Ikea-Katalog, „Bravo“ oder „Brigitte“ aufschlagen: Der Stil der siebziger Jahre ist mega-in. Verleihen Sie Ihrer Website einen poppigen Anstrich – com! liefert Ihnen dazu pfiffige Ideen

Genau wie auf dem Laufsteg gibt es auch im Web Modetrends. Zurzeit boomen die siebziger Jahre, wie zahlreiche Homepages von Webdesignern und Möbelhändlern oder spaßige Lifestyle-Sites belegen. Schwelgen Sie zur Einstimmung in einer kleinen Auswahl: www.wonderwagon.com, www.neopop.it, www.groove.media.net, www.b4decor.com, www.roomzone.de, www.nostalgiacentral.com/seventies.htm, www.super70s.de.

Auch wenn sich Ihr Homepage-Thema nicht um die Seventies dreht: Mit Retro- oder Hippie-Look peppen Sie Ihre Bildersammlung, Ihr Online-Tagebuch oder Ihre Hobbyseite auf. Selbst Firmen, die sich nicht bierernst präsentieren wollen, können mit Stilmitteln der Siebziger ihre Seiten fröhlicher gestalten. Als Beispiel dafür kann Ihnen die Musterseite auf der com!-Heft-CD unter „HomeP@ge“, „Praxis & Tuning“ dienen.

Gekonnte Farbwahl

Von dezenten Tönen hielten die Designer der siebziger Jahre nichts – im Gegenteil: Kräftig bunt musste es sein. Je greller das Orange, je poppiger das Pink, je schriller das Türkis, desto besser. Damit die Augen nicht ganz so schmerzten, wurde Ton in Ton kombiniert. Zur kräftigen Variante eines Farbtons gesellten sich zwei aufgehellte, und ein Kontrastton sorgte – sparsam eingesetzt – für Akzente. Die Tabelle bietet Hilfe für Ihre eigene Farbwahl: Natürlich können Sie auch eine eigene Farbpalette erstellen, um auf Ihrem bevorzugten Hintergrund Töne zu testen. Dafür öffnen Sie in Ihrem Grafikprogramm eine neue Datei, ziehen darauf eine beliebige Form auf und füllen sie mit Ihrer Hauptfarbe. Markieren und kopie-



Typisch Siebziger: Groovemedias verwendet kräftige Ton-in-Ton-Farben und Silhouetten

ren Sie die Farbform mit [Strg C] in die Zwischenablage und fügen Sie diese anschließend mit [Strg V] mehrfach ein. Nun variieren Sie die Farbfüllungen – je nach Grafikprogramm klicken Sie dafür auf den Farbkreis oder das Farbeimer-Werkzeug. Mit ziemlicher Sicherheit aber begegnen Sie dem Windows-Farbwähler, bei dem Sie auf der Skala ganz rechts Ihren Ton schnell aufhellen beziehungsweise abdunkeln können.

Wer Arbeit sparen möchte, besucht die Website www.colormatch.dk. Dort finden Sie das Online-Tool Colormatch, dem Sie eine Grundfarbe vorgeben. Daraufhin liefert Ihnen das Programm auf Mausklick fünf passende Farbtöne.

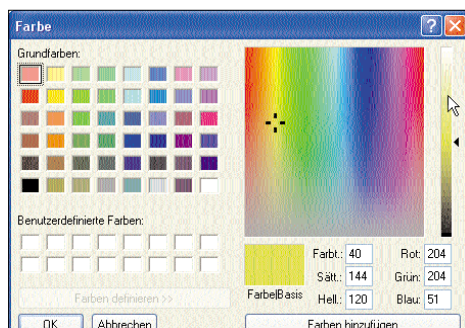
Die Farben der 70er			
#996600	#AC7A1A	#DBC8B0	#6D9A75
#C4409C	#FF6699	#F7CEEC	#FF9900
#0066CC	#2EAED8	#B1E0FC	#CCCC00
#669900	#33CC66	#BCE0D6	#996699

Hauptsache poppig und bunt: Nehmen Sie diese Farbkombinationen als Ausgangspunkt

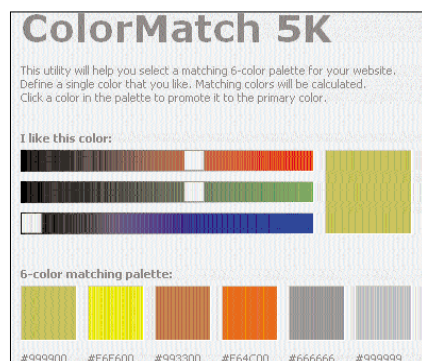
Tapetenmuster – ja bitte!

Denken Sie an Ihr Jugendzimmer zurück oder schauen Sie bei www.tapetenwechsel-online.de vorbei, falls die Siebziger lange vor Ihrer Zeit waren. Genau so etwas brauchen Sie als Hintergrund für die Seventies-Seite – auffallende grafische Muster in lebhaften Farben.

Und so gestalten Sie einen Pop-Art-Hintergrund: Beginnen Sie mit einer ausreichend großen Datei (1200 x 800 Pixel) in einem matten Pastellton (violett, türkis oder bräunliches Orange). Zeichnen Sie auf diesen Hintergrund große, sich überschneidende Rechtecke mit deutlich abgerundeten Kanten oder Ellipsen. Wählen



Töne abdunkeln oder aufhellen: Am einfachsten geht das mit der Farbwahl-Skala ganz rechts



Passende Töne auf Mausklick: Das Online-Tool Colormatch hilft bei der Farbwahl

Sie als Füllfarbe zwei oder drei Variationen des Hintergrundtons – mal dunkler, mal etwas heller. Schieben Sie die Formen übereinander und setzen Sie die Deckkraft einiger Flächen herab, so dass darunter liegende durchschimmern. In einem zweiten Schritt verzieren Sie Ihren Hintergrund mit zwei Pixel dicken weißen, abgerundeten Linien oder Kreisen. Am einfachsten geht das wieder, indem Sie Formen aufziehen, ihnen aber keine Füllfarbe zuweisen, sondern einen weißen Rand.

Da der Seitenhintergrund nur aus eini-



Pop-Art-Hintergrund in Fireworks: Über den Regler rechts setzen Sie die Deckkraft (Opazität) einiger Rechtecke herab

gen Farbflächen besteht, lässt er sich trotz seiner stattlichen Ausmaße ladezeitsparend als GIF speichern. In unserem Fall ist er 24 Kilobyte groß und erscheint auf 17-Zoll-Monitoren bildschirmfüllend.

Fotos à la Warhol

Gucken Sie langweilige Passbilder von Ihrer Seventies-Seite an? Dann passen Fotos im Stil eines Warhol-Bilds besser. Die Umgestaltung lässt sich leicht in Photo Impact erledigen: Öffnen Sie das Originalbild und wandeln Sie es zunächst in eine Schwarz-Weiß-Aufnahme, indem Sie bei *Format, Farbton & Sättigung* die beiden oberen Regler ganz nach links schieben. Über *Format, Helligkeit & Kontrast* setzen Sie danach den Kontrast weit herauf und die Helligkeit etwas herunter. Damit haben Sie die Grautöne auf Schwarz-Weiß reduziert, doch sollten die Konturen noch gut zu erkennen sein. Speichern Sie die Vorlage ab, denn nun werden mehrfach Farben verfremdet.

In der Werkzeugpalette finden Sie beim Standardauswahlwerkzeug den Zauberstab, der zur Auswahl bestimmter Farbbereiche dient. Setzen Sie in der Attributleiste die *Ähnlichkeit* auf 150, aktivieren Sie die Option *Verbundene Bildpunkte suchen* und klicken Sie auf eine weiße Stelle in der Grafik. Nach dieser Wahl eines Bereichs können Sie ihn mit dem Farbeimer-Werkzeug in einer neuen Farbe einfärben. Klicken Sie dazu auf das Farbeimer-Symbol in der Werkzeugpalette und entscheiden Sie sich oben in der Attributleiste für eine neue Farbe. Ein Mausklick auf die markierten Bereiche des Bildes genügt, und schon erscheint der neue

Ton. Mit Zauberstab und Farbeimer ändern Sie jetzt auch die schwarzen Bereiche des Bildes. Wenn Sie das mehrmals in unterschiedlichen Farbkombinationen durchexerzieren und die Einzelbilder dann nebeneinander montieren, haben Sie Ihren eigenen Warhol gestaltet.

Psychedelische Effekte

Wenn Sie Warhol nicht mögen, geben Sie Ihren Bildern einen psychedelischen Touch. Auch dafür sind die Effektfilter von Photo Impact gut geeignet. Öffnen Sie ein Foto und experimentieren Sie mit den Werten bei *Format, Helligkeit & Kontrast* oder *Format, Farbton & Sättigung*, um die Farben etwas zu verfremden. Wählen Sie anschließend mit [Strg A] das gesamte Bild aus und dann in der Trickkiste (über [F2] einblenden) einen der bunten Filter bei *Füllgalerie, Farbverlauf* oder *Künstlertextur*. Wenn Sie die gewünschte Miniatur auf Ihr Bild ziehen, wird es zunächst von der Farbfüllung komplett verdeckt. Setzen Sie deswegen deren Deckkraft herab. Das geschieht auf der Registerkarte *Ebenenmanager* im *AccessPanel* ([F10]), wo Sie den Regler für Transparenz nach rechts verschieben.

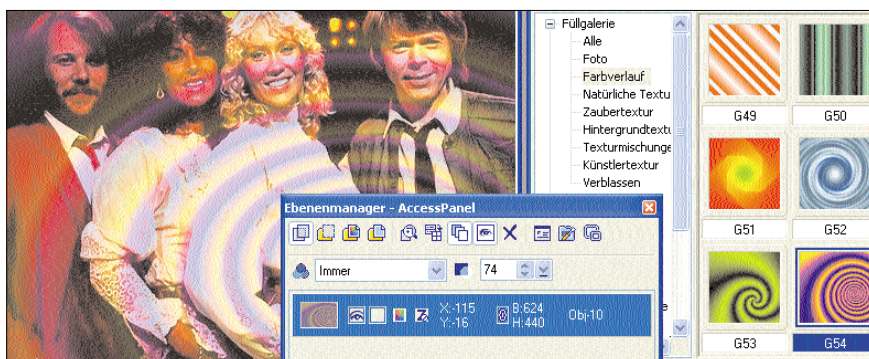
Wer mit Paint Shop Pro arbeitet, kann schöne Verfremdungseffekte mit den Filtern *Poster* oder *Solarisation* unter *Farben* erzielen.

Comeback der Prillblume

Hintergrund und Fotos für Ihre Website haben Sie bereits, nun geht es an die Verzierungen. Wie wäre es mit der Prillblume, die auch auf der Spülmittelflasche ihr Comeback feiert? Sie setzt sich nur aus einigen Kreisen zusammen. Starten Sie mit einem passend eingefärbten Kreis und duplizieren Sie diesen vierfach. Ändern Sie die Farbe dieser späteren Blüten- ►



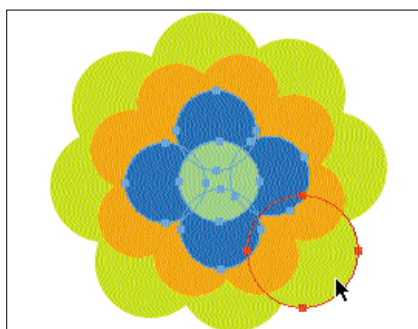
Wer erkennt den Künstler? Marc Bolan von T.Rex – rechts im Original, links mit den geschilderten Effekten im Stil eines Warhol-Bilds



Abba aufgepeppt: Wenden Sie zunächst aus der **Füllgalerie** von Photo Impact einen **Farbverlauf** auf das gewünschte Bild an und setzen Sie anschließend die **Deckkraft** der Farbfüllung etwas herab

blätter und platzieren Sie sie rund um den Mittelkreis, den Sie anschließend wieder in der Stapelreihenfolge ganz nach oben holen. Fertig ist eine einfache Blume, die durch weitere Ringe noch verschönert wird. Dafür fügen Sie jeweils acht weitere, etwas vergrößerte Kreise hinzu.

Ein weiterer effektvoller Akzent sind scherenschnittartige Silhouetten von Personen oder Gegenständen. In Schwarz oder Weiß machen sie sich vor lebhaften Pop-Art-Hintergründen gut. In den einschlägigen Clipart-Sammlungen finden Sie solche Diskografiken kaum. Also ge-



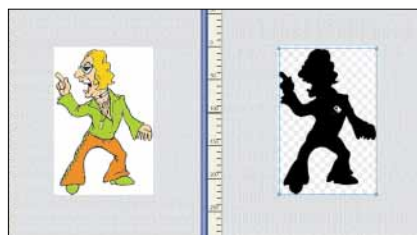
Jeder kennt sie: Die **Prillblume** kann als **Icon**, **Button** oder schnell gestaltete **Verzierung** dienen

hen Sie selbst ans Werk und bearbeiten übliche, bunte Cliparts. Wie bei den Warhol-Bildern wandeln Sie das Motiv zunächst in Graustufen um. Wählen Sie dann mit dem Zauberstab-Werkzeug Ihres Grafikprogramms die weißen Bildbereiche aus und kehren Sie die Auswahl um. Nun sind alle Grautöne markiert und können einheitlich schwarz eingefärbt werden. Falls dabei die Ränder zu pixelig oder unscharf wirken, gehen Sie zurück und experimentieren Sie bei der Auswahl mit weichen Auswahlkanten, Anti-Alias oder Federrand. Speichern Sie die Silhouette abschließend als GIF mit transparentem Hintergrund – fertig!

In HTML umsetzen

Die Arbeit im Grafikprogramm ist damit abgeschlossen. Starten Sie nun Ihren HTML-Editor, um die Einzelteile zu einer Webseite zu verknüpfen. Beim Einbinden des Hintergrunds wird leider deutlich, dass lebhaftere Muster die Lesbarkeit von Texten erschweren. Das fällt nicht so sehr ins Gewicht, wenn Sie lediglich eine Startseite mit einigen Slogans und Fotos gestalten. Möchten Sie jedoch längere Inhalte auf Ihren Seiten präsentieren, greifen Sie besser zu einfarbigen Flächen oder stellen Sie in Ihrem HTML-Editor eingefärbte Tabellen auf den gemusterten Hintergrund. Eine weitere Möglichkeit: Gestalten Sie nur einen grafischen Seitenkopf im Seventies-Look und halten Sie den Rest der darunter liegenden Seite relativ neutral. Für Schwung in diesem Abschnitt sorgen Sie mit Blumen-Icons und plakativen Headlines – wie auf der Beispielseite der Heft-CD. ■

Gabriele Frankemölle/Johann Sedlbauer
homepage@com-online.de



Die Silhouette: Dafür entfärben Sie ein Clipart und stellen es auf transparenten Hintergrund

Schlaghosen-Schriften

Die richtigen Schriften sind das i-Tüpfelchen Ihrer Siebziger-Jahre-Homepage: Suchen Sie in Sammlungen wie Typenow (www.typenow.net/themed.htm) oder Instantcoffee (www.instantcoffee.com) nach Fonts, die aufgeplustert oder psychedelisch wirken. Die folgende Grafik zeigt einige Schriften, die gut passen. Unter diesen oder ähnlichen Namen finden Sie sie in den Gratis-Fontkatalogen.

Haben Sie Ihren Wunschfont heruntergeladen, müssen Sie ihn üblicherweise entpacken (mit Winzip oder einem anderen

BIG TRUCK
D3 Spärbatism
roundabout
ZOINKFAT
STOOPIO
VITAMIN OUTL

Diskoflair: Für Ihre Siebziger-Jahre-Site probieren Sie diese Freeware-Schriften aus

Programm) und anschließend in den Windows-Schriftenordner (*Start, Einstellungen, Systemsteuerung, Schriftarten*) kopieren. Danach steht er auch im Grafikprogramm zur Verfügung. Sie können nun effektvolle Titel oder Logos gestalten und als Bild speichern. Längere Textpassagen sollten Sie jedoch nicht im Grafikprogramm erstellen, sondern im HTML-Editor und mit einer verbreiteten Grundschrift wie Arial oder Verdana. Die wirken neutral, sind auch in kleineren Schriftgrößen gut lesbar und vor allem auf jedem Rechner vorhanden.